

Veröffentlichungen - Kirchen Öffnen und erhalten

Evangelisches Forum Westfalen

Kirchen Öffnen und erhalten

Kirchen öffnen und erhalten

Ein Projekt des Evangelischen Forums Westfalen und der Evangelischen Akademikerschaft in Deutschland (EAiD) gegen Abriss und Umnutzung von Kirchengebäuden

Das Projekt

Viele Kirchengemeinden standen bereits oder stehen dem- nächst vor der Frage: Was sollen wir mit unserem Gebäude- bestand machen, der zu groß und finanziell nicht mehr zu halten ist? Die Entscheidung, eine Kirche zu schließen, abzureißen oder vollständig anders zu nutzen, darf nicht vor- schnell getroffen werden. Das Projekt „Kirchen öffnen und erhalten“ zeigt positive Möglichkeiten einer erweiterten Nutzung auf. Mehr zu den Zielen des Projekts erfahren Sie [hier](#).

Der Arbeitskreis

Der Arbeitskreis „Kirchen öffnen und erhalten“ der Evangelischen Akademikerschaft in Deutschland (EAiD) setzt sich für die erweiterte Nutzung von Kirchen ein. Mit seinen ehrenamtlich tätigen Fachleuten aus Theologie, Soziologie und Bauwesen will der Arbeitskreis eine theologisch und architektonisch fundierte Auseinandersetzung mit diesem sensiblen Thema fördern.

Die Ausstellung

Die Ausstellung „Kirchen öffnen und erhalten“ zeigt unter- schiedliche Projekte und Konzepte erweiterter Nutzungen von Kirchen. Sie gliedert sich in drei Teile:

- Beispiele kirchlicher **Nutzungserweiterungen**, die von der Evangelischen Stadtakademie Bochum im Zeitraum zwischen 1991 bis 2003 dokumentiert worden sind. Behandelt wird auch die Tendenz der „Resakralisierung“, die im evangelischen Kirchbau seit den 90er Jahren zu beobachten ist.
- Beispiele kirchlicher Nutzungserweiterungen in Großstadtgemeinden, die im Rahmen des Projektes „StadtRaumKirche – Alles unter einem Dach“ von der Berliner Stadtentwicklungsgesellschaft STATTBAU dokumentiert worden sind.
- Entwürfe kirchlicher Nutzungserweiterungen, die von Studierenden der **Hochschule Bochum**, Abteilung Architektur (Prof. Peter Schmitz) im Sommer 2003 erstellt wurden.

Ein vollständiges Verzeichnis der Ausstellung finden Sie [hier](#).

Kontakt

Das Angebot der Initiative „Kirchen öffnen und erhalten“ wendet sich insbesondere an Kirchengemeinden sowie öffentliche Foren, kann aber grundsätzlich von allen Interessierten genutzt werden.

Ausstellungsbetreuung

Architekt Dipl.-Ing. Joachim Gallhoff
Papenberg 3, 45529 Hattingen
Telefon 0 23 24 / 5 94 48 50, joachim.gallhoff(at)gmx.de

Projektleitung, Theologische Fragestellungen

Dr. Manfred Keller
Im Ostholz 39, 44879 Bochum
Telefon 02 34/43 05 05, emkeller(at)arcor.de

Moderation, Coaching, Architekturpsychologie

Manfred Schönberg
Hochbruch 15, 46509 Xanten
Telefon 0 28 01/7 78 94
m.schoenberg(at)humane-architektur.de

Förderung des Projekts

Die Initiative „Kirchen öffnen und erhalten“ ist auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Spenden werden erbeten an:
Evangelisches Forum Westfalen
KD-Bank eG (Bank für Kirche und Diakonie), Dortmund
Konto-Nr. 21 00 108 014, BLZ 350 601 90
Stichwort: Kirchen

EAiD: AK »Kirchen öffnen und erhalten« hat seine Arbeit abgeschlossen.

Kontakt LV Westfalen

Pfarrer Michael Wuschka

Vorsitzender
Auf der Papenburg 20
44801 Bochum
Tel.: 0234 87935340
E-Mail: m(at)wuschka.de

[Wir über uns](#)

[Vorstand](#)

[Satzung](#)

[Archiv](#)

Vorträge seit 2009

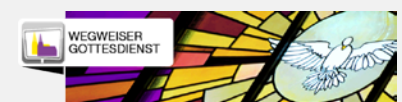
Rundbriefe seit 2003



Gottesdienst-Atlas (EKvW)



Gottesdienste + Veranstaltungen (EKvW)



Gottesdienste finden (bundesweit)



Kirchen finden (bundesweit)



Gemeinde finden (bundesweit)



16.11.2015 Tagung
Kreuzeskirche in Essen



Flyer 'Kirchen öffnen'

Veröffentlichungen - Kirchen Öffnen und erhalten

Evangelisches Forum Westfalen

Kirchen Öffnen und erhalten

Ziele des Projekts „Kirchen öffnen und erhalten“

In Deutschland gibt es rund 45.000 Kirchen, davon ca. 22.000 in den evangelischen Landeskirchen. Die für den Zeitraum zwischen 1980 und 2030 vorausgesagte Halbierung der Kirchenmitgliedschaft und der Rückgang der Kirchensteuer in der EKD um 60 % bedrohen die Existenz einiger tausend Kirchengebäude.

Kirchengebäude als Kirchen erhalten

Kirchen haben einen Symbolwert und einen Identitätswert. Kirchen sind Symbole der Gegenwart Gottes und Zeichen geschichtlicher und persönlicher Identität. Bei einer erweiterten Nutzung bleibt die Kirche Ort des Gottesdienstes. Die Öffnung des Kirchenraumes für die Bürgerschaft widerspricht nicht dem kirchlichen Auftrag. Im Gegenteil: Der Auftrag der Kirche fordert und begründet eine sich öffnende Kirche.

Architektur und Gemeindekonzept

Individuelle und kreative Ansätze sind gefordert. Eine erweiterte Nutzung von Kirchengebäuden bietet auch die Chance, Kirchengemeinden „inhaltlich“ zu öffnen. Lösungen dafür können sich nur aus dem Gesamtkonzept der Gemeinde und den Erwartungen der Menschen im Umfeld einer Kirche ergeben. Intensive und oft auch kontrovers geführte Diskussionen zwischen allen Beteiligten sind erforderlich. Die Initiative will zur Bewusstseinsbildung beitragen und Motivation schaffen, die Zukunft der Kirchengebäude in den eigenen Gemeinden zu gestalten.



Einladungsflyers zum 'Hochschuldialog' in Weimar

Veröffentlichungen

Evangelischer Hochschuldialog Band 3

Evangelische Hochschuldialoge. Schriftenreihe der Evangelischen Akademikerschaft in Deutschland und der Evangelischen StudentInnengemeinde in der Bundesrepublik Deutschland

Herausgegeben von Dr. Manfred Keller, Jörn Möller

Erweiterte Nutzung von Kirchen - Modell mit Zukunft

Manfred Keller, Kerstin Vogel (Hg.)

Bd. 3, 2008, 272 S., 24.90 EUR, br., ISBN 978-3-8258-1389-5

[LIT Verlag Berlin]



Heft 1

Erweiterte Nutzung von Kirchen - Konzeption und Wirtschaftlichkeit.

Joachim Gallhoff, 2009, 2. Auflage 2015,

ISBN 978-3-643-10127-3 [LIT Verlag Berlin]



Heft 2

Erweiterte Nutzung von Kirchen - Kirchen als letzte Ruhestätte.

Kolumbarien als Lösung für kirchliche Strukturfragen?

Birgit Franz/Gudrun Gotthardt, 1. Auflage 2015,

ISBN 978-3-643-12856-0 [LIT Verlag Berlin]



Heft 3

Erweiterte Nutzung von Kirchen - neue Modelle mit kirchlichen und weltlichen Partnern

Joachim Gallhoff/Manfred Keller, 1. Auflage 2015, ISBN

978-3-643-13134-8 [LIT Verlag Berlin]

